

jedoch für uns Veranlassung sein, zu überprüfen, wie, mit welchen Mitteln und Methoden sie erzielt wurden, um die daraus gewonnenen Erfahrungen auf unsere gesamte Arbeit zu übertragen und dadurch die noch vorhandenen Mängel und Schwächen zu überwinden.

Eine unserer Hauptschwächen ist, daß wir es noch nicht verstanden haben, die Überzeugungsarbeit unter den Massen zu einer Angelegenheit der gesamten Partei zu machen, und daß vielen unserer Genossen noch die nötige Überzeugungskraft fehlt. Dadurch sind sie vielfach nicht in der Lage, den Massen die Politik der Partei und der Regierung richtig zu erklären. Sie weichen oftmals vor falschen und feindlichen Auffassungen zurück. Das zeigte sich zum Beispiel in den während der Außenministerkonferenz verstärkt auftretenden Diskussionen über die „Neureglung“ der Friedensgrenze, wobei manchmal Mitglieder unserer Partei keine klare Haltung zeigten und dieser Hetze nicht offensiv genug entgegentraten. Die Ursache dafür kann nur darin liegen, daß die Parteileitungen, angefangen bei der Bezirksleitung, nicht genügend den Kampf darum geführt haben, unsere Genossen ideologisch so zu rüsten, daß sie jederzeit in der Lage sind, überzeugend unter den Massen wirken zu können. Wir begehen einen grundsätzlichen Fehler, wenn wir annehmen, alles was uns verständlich und geläufig ist, müßte allen andern Werktätigen ebenfalls klar sein, es sei abgeschmackt und langweilig, bereits mehrfach behandelte Fragen noch einmal zu wiederholen. Dabei übersehen wir, daß gerade solche Argumente vom Gegner in immer neuem Gewände hervorgeholt werden, um die Menschen zu verwirren.

Unser Ziel ist, alle falschen Auffassungen zu zerschlagen. Darum war die Forderung des 17. Plenums des Zentralkomitees, daß die Bezirks- und Kreisleitungen sich genaue Kenntnisse über die Lage in jedem einzelnen Ort verschaffen müssen, für uns Veranlassung, in der Aufklärungsarbeit systematischer vorzugehen. Dazu war vor allem notwendig, die bisher allgemein gehaltene Argumentation konkreter und offensiver zu gestalten, sie mit den örtlichen Fragen enger zu verbinden beziehungsweise von ihnen auszugehen. So wurden bisher die Seminare mit den Parteisekretären in den MTS-Bereichen einheitlich durchgeführt, ohne die speziellen Fragen der volkseigenen Güter, Maschinentraktorenstationen, landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften usw. gebührend zu berücksichtigen. Dadurch wurden die Genossen nicht auf ihre speziellen Aufgaben orientiert, was sich